GESELLSCHAFT SCHWEIZ – ISLAMISCHE WELT

SOCIÉTÉ SUISSE - MONDE ISLAMIQUE • SOCIETÀ SVIZZERA - MONDO ISLAMICO

NEWSLETTER 77 – Mai 2013

GSIW – NEWSLETTER ARCHIV
GSIW - FORUM
GSIW - HP **KONTAKT: info@gsiw.ch**

Inhalt:

POLITIK & RELIGION - Integration "Schlagwort zum Schlagstock" - Plüsch Penisse zahlt der Bund nicht mehr - Muslime im Kanton Zürich - Interview mit Hassan at-Turabi	**VERANSTALTUNGEN** - Zürcher Prozesse - FDP Winterthur - Bedeutung Alfarabis - Muslime auf der Reise in Europa - NCBI und das ABC des Islams	**VERANSTALTUNGEN** - Sterbebegleitung Grundkurs - VAM Jugendtag - 1 x1 der Listen des Satans - VIOZ Veranstaltungskalender - UMMAH Lager in ELMS
ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN - Deutschlands Islamhass - Islam eine Bedrohung? - Islam braucht Aufklärung! - Reise nach Bosnien - Islam & Christentum im gleichen Zug - Tradition & falsche Interpretation - Islamfeindliche Hetze und Rechtsextreme - Nüchternes zur Islamisierung Europas	**ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN** - Islamic Banking, kein Goldesel - Islamic Banking, ein Flopp - Töten für Gott - Einsame Wölfe der al-Kaida - Christen und Muslime im Kosovo - Islamausbildung an CH Universitäten	**IN eigener SACHE** - HALAL Umfrage - Polit. Anfrage – Antwort der VIOZ: Warum eigene Gräber für Muslime? **Muslime und GSIW Mitglieder schreiben** - Unbehelfliche Initiativrechtvorschläge - Interview: Integration & Muslime - "Wahrlich, Ihr seid alle Hirten …"

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 77 unseres GSIW NLs, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und noch nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen Kritik entgegen. Auch Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen und die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen – beteiligen Sie sich doch im GSIW – FORUM oder werden gleich aktives GSIW Mitglied. Warum nicht?

POLITIK & RELIGION

Integration – vom Schlagwort zum Schlagstock

GMS STANDPUNKT

Integrationsverträge mit Einwanderern können eine gute Sache sein – wenn sie, wie jeder Vertrag, ein Geben und Nehmen beider Seiten sind. So wird ein subventionierter Sprachkurs zur Brücke zu einem besseren gegenseitigen Verständnis. Und nicht zur Abwehrmauer gegen Migranten.

Bund zahlt nicht mehr für Plüsch-Penisse

Das Kompetenzzentrum amorix sollte den Sexualkunde-Unterricht in den Schweizer Schulen neu gestalten. Jetzt wird ihm vom Bund der Geldhahn zugedreht.

Kommentar: *Da dürfen sich die Muslime mal MIT der SVP freuen.*

Muslime - Kanton Zürich

Da immer mehr Muslime ihren Lebensmittelpunkt in der **Schweiz** haben, möchten sie auch hier begraben werden. Die Nachfrage nach **Islam**-konformen **...**

Interview mit Hasan at-TURABI von Sr. S.A.M

VERANSTALTUNGEN

Die Zürcher Prozesse 3.5. bis 5.5.2013

von Milo Rau / IIPM – International Institute of Political Murder

„Die Weltwoche“: Seit 80 Jahren ist sie aus dem Schweizer Journalismus nicht mehr wegzudenken. Für die einen ist sie die letzte Bastion gegen den linken Mainstream, seit Roger Köppel das Blatt 2001 neu ausgerichtet hat. Andere halten sie für ein Hetzblatt und verkapptes Parteiorgan der SVP, das man vernünftigerweise mit Nichtbeachtung strafen sollte.

Milo Rau macht der Weltwoche den Prozess – im Theater. „Die Zürcher Prozesse“ nehmen die Debatte um die umstrittenste Zeitschrift der Schweizer Pressegeschichte zum Anlass, die Akteure einer polarisierten Gesellschaft auf die Bühne zu bringen. – Eine unserer Schwestern im Islam tritt als Zeugin auf.

Freitag, 3. Mai
19 – 21 Uhr: Eröffnungssitzung
Samstag, 4. Mai
12 – 15 Uhr: 1. Sitzung: Art. 258
(Schreckung der Bevölkerung)
16 – 19 Uhr: 2. Sitzung Art. 261 bis (Diskriminierung)
Sonntag, 5. Mai
11.00 – 14 Uhr: 3. Sitzung: Art. 275
(Gefährdung der verfassungsm. Ordnung)
15.00 – 17 Uhr: Schlusssitzung
19 Uhr: Urteilsverkündung

FDP Winterthur

Öffentliche Veranstaltung: Sind wir vom Islamismus bedroht?

Kommentar: ***Auch wenn dies nach Reklamation von muslimischer Seite korrigiert wurde, ist der Podiumsvertreter der VIOZ, als Mitglied der "Islamistischen Organisationen …" auf der FDP Homepage angekündigt wurden. Jetzt fragt man sich – "Fehler, Absicht, Unwissenheit" … wie auch immer, … so darf doch gesagt werden: dass die Assoziationskette: ISLAM -***

***ISLAMISMUS - FUNDAMENTALISMUS - TERROR* selbst von GEBILDETEN Menschen geschmiedet, geprägt und (er)härtet wird – um die Muslime und Nichtmuslime zu "fesseln" die einen sprichwörtlich, die einen in ihrer Aufmerksamkeit. Kann diese Kette jemals wieder gesprengt werden?**

Prof. Dr. Charles E. Butterworth
zum Thema: The Political and Philosophical Significiance of Alfarabi's Political Regime
Zeit: Mittwoch, 8. Mai 2013, 18.15 Uhr mit anschliessendem Apéro.
Ort: Grosser Seminarraum (306) im 2. Stock des IINOP, Falkenplatz 11, 3012 Bern
Prof. Charles E. Butterworth ist emeritierter Professor für Politik- und Verwaltungswissenschaften an der University of Maryland (USA).
Zu seinen Publikationen gehören u.a. kritische Editionen zu einer Vielzahl von Ibn Rušds (Averroes) Kommentaren über die Logik von Aristoteles, Übersetzungen der Abhandlungen von Ibn Rušd (Averroes), al-Farabi (Alfarabi), ar-Razi (Alrazi) und Maimonides sowie Studien über verschiedene Aspekte der politischen Lehren dieser und vieler anderer Philosophen über mehrere Epochen hinweg – von der Antike bis zur Moderne.
Prof Butterworth setzt sich für die Anerkennung des wissenschaftlichen Werts der geistigen Entwicklungen innerhalb der arabisch-islamischen Tradition ein und fördert deren Anschluss an den gegenwärtigen Wissenschaftsdiskurs.

Gastvortrag: Dr. Richard van Leeuwen
Universiteit van Amsterdam
"Travel and Religion: Muslimi Scholars' Journeys to Europe in the Beginning of the 20th Century"
Mittwoch, 01. Mai, 18.15 Uhr, mit anschliessendem Apéro,
Institut für Islamwissenschaften und neuere Orientalische Philologie, Falkenplatz 11, 3. Stock
From at least the second half of the 19th century debates about religious reform spread all over the Muslim World. These debates were partly inspired by the need to accommodate the faith to a world that was rapidly changing under the influence of the European expansion and the formation of new trans-regional vnetworks. Notions of reform could not be separated from the shifts of political and cultural boundaries caused by the gradual pene tratio of the European nations of, especially, North Africa and the Near East. Among the texts which reflect this combination of developments and the dilemmas they imposed on religious scholars are travel accounts, especially accounts of ʿulamaʾs journeys to Europe. In this presentation, three acco unts will be discussed written by scholars who visited Europe in the 1910s and 1920s, and who responded in various ways to the challanges posed by the necessity to reconstruct religionin the new political and cultural configurations of their time.

Interreligiöser Dialog im Bezirk Horgen – Einladung zum ersten Streitgespräch am Dienstag, 30. April um 18.00 Uhr im Pflegezentrum Serata, Tischenloostrasse 55 in Thalwil.
Vorgesehene Teilnehmer: Claus D. Eck, Emre Özdemir, Jörg Häberli, Noa Zenger, Muhammad M. Hanel, Thomas O. Wentink
THEMA: WARUM DEINE RELIGION?
Dokumentation folgt, isA

ABC des Islams - ncbi.ch
Dabei geht es mehrheitlich um die muslimischen Menschen in der Schweiz. ... Sie bietet von A wie Armensteuer über F wie Frauen im Islam zu T wie Toleranz ...

Einander nahe sein in einer schweren Zeit
Grundkurs zur Sterbebegleitung - Paulus Akademie

VAM Jugendtag am 25.5.2013
Dieses Mal stehen ein Besuch des Seilparks, des grössten Wasserfalls in Rheinfelden, eine Bootsfahrt zum Wasserfall, sowie ein Besuch der Moschee in Neuhausen am Rheinfall auf dem Programm.

Ustadh (Lehrer) Sanels Vortrag "Das 1x1 über die List des Satans" als Audiobeitrag.

UMMAH Jugendlager in ELMS

VIOZ – Veranstaltungskalender (nähere Details)

29.05.2013	**INFORMATIONSTREFFEN der STADT ZÜRICH** **LEBEN IN ZÜRICH - *Anmeldung erforderlich!***
28.05.2013	**KURSREIHE** ***WIE LEBT ES SICH IN ZÜRICH?* (Web-Link)** **28.05.: "Religion und staatliches Recht"** **11.06.: "Schule, Beruf und Religion"** **17.09.: "Regelung des Aufenthalts"** **01.10.: "Ausgegrenzt in Zürich: Juden, Täufer, Katholiken … Muslime?"** **Dieses Jahr veranstaltet das Zürcher Forum der Religionen einen Kurs über Alltagswissen, wie er in einer ähnlichen Form bereits 2011/2012 einmal stattfand. Es handelt sich dabei um einen Kurs für Personen, die in religiösen Gemeinschaften tätig sind; er vermittelt Wissen über das Leben in der Stadt Zürich, über Unterstützungs- und Beratungsange-bote und schafft die Gelegenheit, Fachleute sowie Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen.** **Detailliertere Informationen entnehmen Sie bitte dem LINK: *WIE LEBT ES SICH IN ZÜRICH?***
23.05.2013	**KULTUR VERANSTALTUNGEN** ***KLANGFENSTER - ZÜRCHER FORUM der RELIGIONEN* (Web-Link)** **23.05.2013 HINDUISMUS** **28.06.2013 BUDDHISMUS** **30.09.2013 JUDENTUM** **25.10.2013 ISLAM** **01.12.2013 CHRISTENTUM**

12.05.2013	**SEMINAR - An Introduction to Fiqh and the Four Madhhabs**
28.04.2013	**VORTRAG & CHARITY ESSEN "BLICK auf SYRIEN" - 3 geflüchtete Frauen berichten**
26.04.2013	**LESUNG Fawwaz Haddad (Syrien) liest aus: «GOTTES BLUTIGER HIMMEL»**
21.04.2013	**SPORT CYCLE around UETLIBERG**
19.04.2013	**VORTRAG CHRISTENTUM vs. ISLAM: Eine ANALYSE anhand der GESCHICHTE von ADAM und EVA**

ISLAM & die MEDIEN

Deutscher Islamhass in Schweizer Zeitungen Publikative.org (Blog)
Dutzende konsternierte Muslime meldeten sich darauf beim „**Islamischen Zentralrat Schweiz**“, der am Samstag einen ausführlichen Kommentar veröffentlichte. Siehe auch nächste Meldung. **Auch die Schweizer mögen den Islam nicht**

Islam – eine Bedrohung?
Die Hälfte der Deutschen hält den Islam für eine Bedrohung. Das geht aus einer neuen „Religionsmonitor“ Bertelsmann-Studie hervor…
Von Ulrich W. Sahm, Jerusalem, 28. April 2013

«Es braucht eine Aufklärung im Islam»
Jasmin EL SONBATI kennt die Situation der Christen in der arabischen Welt. Die Muslimin fordert eine kritische Auseinandersetzung mit dem Koran. Und nimmt Stellung zum kontroversen BaZ-Artikel über die Christenverfolgung.
***Kommentar an die akademischen Zirkel**: Nicht im Islam braucht es **Aufklärung**, sondern unter den Menschen, natürlich auch Muslimen (sie sind ja auch Menschen, oder?) braucht es den vermehrten Einsatz von **Verstand**, **Verständnis** und **Empathie**.*

Reise nach Bosnien-Herzegowina abgeschlossen
Arbeitsgruppe Islam der Schweizer Bischofskonferenz

Islam und Christentum im gleichen Zug
Bibel und Koran wollen das Gleiche, nämlich auf dem Weg zu Gott inspirieren, finden die Christin Britta Mühl und die Muslima Alisa Ljajic.

Tradition und falsche Interpretation
10.4.13 (Kipa) "Ich hab mich noch nie als Frau im Islam eingeschränkt gefühlt. Mann und Frau sind im Islam gleichwertig.

Basler Zeitung (BaZ): Islamfeindliche Hetze basierend auf rechtsextremer Quelle
SCHLEMIHLs BLOG – eine Ermutigung:
Kommentar:
Lieber Schlemihl
Herzlichen Dank für Ihren Einsatz der klaren und deutlichen Worte!
Gerne werde ich Ihren ermutigenden Blog auch unter muslimischen Lesern bekannt machen.
In der Zwischenzeit hat sich das, als völlig “normal” und “angebracht” scheinendes, entstellendes Polemisieren gegen Islam und Muslime auf ein fürchterliches intellektuelles Niveau herab und furchterregendes emotionales Niveau hinauf geschraubt.
Es steht zu wünschen, dass Ihr Engagement und entsprechendes Engagement auf muslimischer Seite, diesem Trend Einhalt und Umkehr zu gebieten vermag.
Mit freundlichen Grüßen Muhammad Hanel
Herausgeber des GSIW Newsletters

Nüchternes und Aufgeklärtes zur Islamisierung Europas [I]
0815 News von: **Verena Tobler Linder** wurde 1944 in Winterthur (Schweiz) geboren. Sie hat eine Erstausbildung als Primarlehrerin, später das Lizenziat als Ethno- & Soziologin (Universität Zürich) sowie ein Diplom in Supervision und Organisationsberatung erworben.

Weshalb «Islamic Banking» kein Goldesel wurde
Mit islamischen Fonds und Anlageprodukten hofften westliche Banken Traumrenditen zu erzielen. Doch der erwartete schnelle Erfolg blieb aus. Auch Schweizer Banken sprangen auf den Zug auf.

Scharia-Banking entpuppt sich als Flop

Töten für Gott
Aber warum wird dann im Namen der Religion getötet? Und warum sind so oft **Muslime** und Christen involviert und so selten Hindus, Buddhisten oder beispielsweise Anhänger traditioneller afrikanischer Religionen?

Die einsamen Wölfe der Kaida
Ein Terrorakt bedeutet den Einbruch einer archaischen Zerstörungskraft in die geordnete Welt, die Vermischung der sonst sorgsam getrennten Sphären von Krieg und Zivilleben.
Kommentar: Das hat die NZZ wohl richtig kolportiert … nur warum gilt dies nicht auch für völkerrechtswidrigen "DrohnenKRIEG", der weiter unten erwähnt wird und "weniger zivile Opfer" fordert? Mir scheint, es muss wieder an den Balken im eigenen Auge und an das Brett vorm Kopf erinnert werden … solche Chirurgen sind dafür verantwortlich, dass die BLINDEN und DEMAGOGEN aller Länder grausam und rechthaberisch die Welt zerstören!

Christen und Muslime im Kosovo – ein Beispiel gelebter Toleranz zwischen den Religionen - Der Kosovo braucht neue Kirchen

Imam-Ausbildung an Schweizer Universitäten geplant
Der Orientalist und **Islamexperte Heinz Gstrein** wies gegenüber Zukunft CH auf die Gefahren einer solchen Ausbildung hin: „Die Ausbildung von Imamen an Schweizer Universitäten ist kein Allheilmittel zur Verhinderung von Hasspredigern, wie die Erfahrungen in Nachbarländern wie z.B. Österreich zeigen. Vielmehr besteht Gefahr, dass sich die Sendboten eines radikalen Islams mit schweizerischen akademischen Titeln schmücken.“
Kommentar: Weil es natürlich kein Allheilmittel für auch nur irgendetwas gibt, darf man laut Gstrein gar kein gutes Mittel zum Einsatz bringen – macht jedes Mittel madig. Nennt man solches Demagogie?

In eigener SACHE

HALAL UMFRAGE
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit für mein Studium an der ZHAW führe ich eine Umfrage zum Potential für Halal Produkte in der Schweiz durch.
Die ausgefüllten Fragebögen werden vertraulich behandelt und die Anonymität wird vollkommen garantiert! Die Umfrage richtet sich an islamische Personen, welche in der Schweiz wohnhaft sind.

06.04.2013 ANFRAGE von W.G., Mitglied des SCHLIEREMER STADTPARLAMENTS
"WARUM braucht es eigene GRABFELDER für MUSLIME"

→ auch DESWEGEN Keine religionsneutralen Gräber in Neuendorf SO?

MUSLIME und GSIW Mitglieder schreiben

Unbehelfliche Initiativrechtvorschläge
NR Daniel VISCHER
Der Konflikt zwischen vom Volk angenommenen Volksinitiativen, welche grundlegenden Eckpfeilern unserer Verfassung und dem Völkerrecht widersprechen, spitzt sich seit zehn Jahren zu.
Interview zur INTEGRATION der MUSLIME in der SCHWEIZ
M.M.HANEL

Zum Thema: "Wahrlich, ihr seid alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde...." von Sr. S.A.M.

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine gemeinsame **bessere** Zukunft – und bedenket:
*"In der **Liebe NUR** finden die Individuen in ihrer **Getrenntheit** zur **EINHEIT**!"*

M.HANEL – VP GSIW